AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN UND DER LITERATUR

KEILSCHRIFTTEXTE

AUS

BOGHAZKÖI

EINUNDSIEBZIGSTES HEFT

NACHLESE UND
TEXTFUNDE SEIT 2017

VON

DANIEL SCHWEMER

LIEFERUNG 1

DIGITALE PUBLIKATION 2018
http://www.hethiter.net/kbo

Die vorliegende digitale Publikation wird im Rahmen des *Hethitologie-Portal Mainz* (HPM) zur Verfügung gestellt. HPM wurde mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft begründet. Seit 2016 wird HPM als Teil des Vorhabens *Das Corpus der hethitischen Festrituale* unterhalten, das im Rahmen des Akademienprogramms von der Bundesrepublik Deutschland und den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz gefördert wird.

Lieferung 1, 2018: Nr. 1–38 (Daniel Schwemer)

© 2018 by Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz

Alle Rechte einschließlich des Rechts zur Vervielfältigung, zur Einspeisung in elektronische Systeme sowie Übersetzung vorbehalten. Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne ausdrückliche Genehmigung der Akademie unzulässig und strafbar.

VORWORT ZU LIEFERUNG 1

Mit Band 70 endete 2015 die stattliche Reihe von Heften der Keilschrifttexte aus Boghazköi (KBo), die im Rahmen des Vorhabens *Hethitische Forschungen* an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, seit 1979 veröffentlicht wurden (KBo 27–70). Zugleich fand mit diesem Band die Publikation der Keilschriftfunde der Ausgrabungen des Deutschen Archäologischen Instituts in Boğazköy bis zum Jahr 2015 einen vorläufigen Abschluss.

In der jüngeren Vergangenheit fand man bei den archäologischen Untersuchungen in Boğazköy nur geringe Zahlen von Keilschrifttexten. Daher ist zu erwarten, dass die angestammte Veröffentlichungsform dieser Fundgattung in Heften mit etwa 300 Einzelnummern die Vorlage von Handkopien der Neufunde ungebührlich verzögern würde. Zugleich möchte man das System der Publikation der Textfunde aus Boğazköy in der Reihe KBo ungern aufgeben. Der vorliegende Band 71 ist deshalb als ein ‚wachsendes' Heft konzipiert, das im Rahmen von Hethitologie-Portal Mainz (HPM) online zugänglich ist und so Jahr für Jahr um die jeweils anfallenden Neufunde ergänzt werden kann. Eine Drucklegung von KBo 71 wird erfolgen, wenn eine angemessene Seitenzahl erreicht ist.

KBo 71 (Lieferung 1, 2018) enthält eine Reihe früherer Textfunde, die im Zuge des Veröffentlichungsprogramms des Vorhabens *Hethitische Forschungen* übersehen oder aus anderen Gründen nicht in Handkopie vorgelegt wurden. Nach ersten Hinweisen von Detlev Groddek, dem an dieser Stelle für seine Mitteilung herzlich gedankt sei, erfolgte im Frühjahr 2016 eine systematische Durchsicht von Silvin Košaks *Konkordanz der hethitischen Keilschrifttafeln* in Hinsicht auf bislang nicht in Handkopie vorgelegte Fragmente. Die einschlägigen Fragmente konnte ich dann im Spätsommer 2016 bei einem Aufenthalt im Anadolu Medeniyetleri Müzesi, Ankara, sichten und lege sie nun hier als Nr. 1–24 weitgehend in der Abfolge ihrer Fundnummern vor. Selbstverständlich förderte dieser Sichtungsvorgang auch Fehler in der *Konkordanz* zutage. Es bleibt zu hoffen, dass die Menge jener Fragmente, die nun versehentlich zum zweiten Mal vorgelegt werden oder immer noch unveröffentlicht geblieben sind, nicht allzu groß ist.

Eine Reihe von unpublizierten Fragmenten erwies sich als so schlecht erhalten, dass eine zeichnerische Dokumentation nicht möglich war; die Digitalfotos dieser Stücke werden im Mainzer Photoarchiv auf HPM verfügbar sein. Es handelt sich dabei um folgende Nummern: 1194/c; 1197/c; 1344/c (keine Schriftspuren); 193/o; 194/o; 195/o; 196/o; 198/o; 302/o; 303/o: 304/o; 806/u; 1323/v Rs.? (Vs.? hier Nr. 16); 1302/z; Bo 68/237.

Das überaus schlecht erhaltene, 2003 gefundene Fragment Nr. 25 konnte ich im Herbst 2017 im Boğazköy Müzesi studieren; auch in diesem Fall sei ausdrücklich auf die fotografische Dokumentation im Mainzer Photoarchiv auf HPM hingewiesen. Mit Nr. 26–36 wird die zeichnerische Dokumentation der Neufunde der Grabungskampagne 2017 vorgelegt; die fotografische Dokumentation wird im Mainzer Photoarchiv im Rahmen von HPM publiziert werden. Im Jahr 2016 fanden keine Ausgrabungen in Boğazköy statt. Als Nr. 37 und 38 lege ich zwei offenbar rasch angefertigte Handkopien Heinrich Ottens vor, die unter Ottens Unterlagen in der Arbeitsstelle Hethitologie-Archiv an der Mainzer Akademie aufgefunden wurden. Der derzeitige Verbleib der beiden Fragmente ist unbekannt.

Ich danke Andreas Schachner, dem Leiter der Ausgrabungen in Boğazköy herzlich für sein Vertrauen, die vielfältige Unterstützung und die freundschaftliche Zusammenarbeit in Boğazköy, Istanbul und Würzburg.

Susanne Görke hat Text- und Tafelteil dieses Bandes kritisch durchgesehen und mich vor manchem Versehen bewahrt. Dafür sei ihr an dieser Stelle herzlich gedankt.

Ebenso zu Dank verpflichtet bin ich dem türkischen Kultur- und Tourismusministerium für die Erlaubnis zur Forschung im Ankaraner Museum sowie in Boğazköy in den Jahren 2016 und 2017. Insbesondere danke ich Enver Sağır, dem Direktor des Anadolu Medeniyetleri Müzesi, sowie seinen für die Tontafelsammlung zuständigen Mitarbeiterinnen Mine Çifçi, İsmet Aykut, Şerife Yılmaz und Başak Yıldız. Ebenso danke ich Önder İpek, Direktor des Çorum Arkeoloji ve Etnografya Müzesi, und seinem Mitarbeiter Özgür Meriç für die Unterstützung meiner Arbeit in Boğazköy.

Schließlich möchte ich dem Gebr. Mann-Verlag und insbesondere seinem Geschäftsführer, Herrn Dr. Hans-Robert Cram, für die Bereitschaft danken, die neue Publikationsstrategie von KBo mitzutragen; Herr Olaf Meding unterstützte die Herstellung des Bandes dankenswerterweise von Seiten der Mainzer Akademie.

Würzburg und Mainz, Januar 2018 — Daniel Schwemer

INHALTSÜBERSICHT

Für weitere Literaturangaben sowie präzise Auskunft über Anschlüsse samt Joinskizzen siehe S. Košak, *Konkordanz der hethitischen Keilschrifttafeln* (online-Datenbank: http://www.hethiter.net/hetkonk). Auf die in der Inhaltsübersicht zitierten Texteditionen im Rahmen von HPM wurde zuletzt am 1.11.2017 zugegriffen. Sofern nicht anders angegeben, sind alle Kopien im Maßstab 3 : 2 wiedergegeben.

NACHTRÄGE ZU FRÜHEREN HEFTEN (Nr. 1–25)

Nr. 1 Fragment eines Festritualtextes (jh.; CTH 670).

Nr. 2 Zweiter Tag eines hurro-hethitischen Festrituals ähnlich den Riten für den Thron der Ḫepat (jh.; CTH 701). Das Fragment wurde von D. Groddek an 27/e (KBo 27.144, ed. ChS I/2, Nr. 12) angeschlossen. Die Lesung am Ende von Rs. III 10 ist unklar: ⌜2⌝ NINDA.SIG x [(…) *paršiya*]. Das letzte Zeichen könnte KU_7 gelesen werden; „süßes Fladenbrot“ ist sonst jedoch nicht belegt.

Nr. 3 Festrituale von Ištanuwa (CTH 772.3.A). Das Fragment schließt direkt an 666/c (KBo 29.206) und 1634/c (KBo 29.204) an, die beide wiederum direkt an das große Fragment 234/b (KUB 32.123) anschließen. Auf dem linken Rand von Nr. 3 sind noch Spuren von radierten Zeichen sichtbar (hier nicht kopiert; siehe Foto BoFN 8753a).

Nr. 4 Fragment einer großen, zweikolumnigen Tafel mit hethitischem Text unklaren Inhalts (CTH 832); Z. 2′ ^{GI}]^{Š}/$^{⌜D⌝}$DAG-*za*; Z. 5′ ^{N}]^{A4}ZA.GÌN.

Nr. 5 Kleines hethitisches Fragment; aufgrund von *e-ku-zi* in Z. 2′ womöglich Festritualtext (CTH 670).

Nr. 6 Kleines hethitisches Fragment unklaren Inhalts (CTH 832); außer *a-ri* (Z. 2′) und ZABAR (Z. 6′) kein vollständiges Wort erhalten.

Nr. 7 Fragment eines Vogelorakeltextes (CTH 573). Das Fragment wurde von Y. Sakuma direkt an 2230/c (KBo 41.189) angeschlossen. Für eine Bearbeitung des Textes siehe idem, *Hethitische Vogelorakeltexte*, Würzburg 2009, Bd. II 473–74 (urn:nbn:de:bvb:20-opus-80625).

Nr. 8 Hethitisches Fragment unklaren Inhalts (CTH 832).

Nr. 9 Fragment mit Reihen von Winkelhaken in unterschiedlichen Richtungen – etwa Schreiberübung? Auf der Schreibfläche Handflächenabdruck; auf der anderen, fragmentarischen Seite rillenartige Eindrücke, etwa von einem rundstabförmigen Gegenstand (Griffel?). Der Fundzettel erwägt, ob es sich um die Eindrücke von Schneidezähnen handeln könnte. Tatsächlich gibt es aus dem altbabylonischen Nippur ein Schülertäfelchen, in das der angehende Schreiber gebissen hat (N 5326b; A. Guinan – E. Leichty, Tasteless Tablets, in: *Gazing on the Deep: Ancient Near Eastern and Other Studies in Honor of Tzvi Abusch*, ed. J. Stackert – B. Nevling – D. P. Wright, Bethesda ML 2010, 49–50).

Nr. 10 Fragment aus Rs. III von Ms. B des Evokationsrituals CTH 484 (KUB 15.32++). Bearbeitung des Textes einschließlich dieses Fragments (Ms. B_6): F. Fuscagni (ed.), hethiter.net/: CTH 484 (INTR 2016-03-31) (beachte: kein Abschnittsstrich nach Rs. III 9′).

Nr. 11–12 Die beiden Fragmente, die nicht direkt zusammenschließen, gehören zu Ms. A des Beschwörungsrituals CTH 492.1. Die jh. Schrift zeichnet sich durch die Verwendung von vier Keilchen in ḪUR und ḪI sowie fünf Senkrechten in GÁN aus; charakteristisch ist auch die Form von LU (Nr. 11, Z. 4′). Aufgrund dieser Schriftmerkmale erscheint die Zugehörigkeit von KBo 13.192, 51.101 und IBoT 2.119 fraglich. Bearbeitung des Textes einschließlich der vorliegenden Fragmente (Mss. A_6 und A_7): S. Melzer (ed.), hethiter.net/: CTH 492.1 (INTR 2017-04-18).

Nr. 13 Das Fragment gehört zu Rs. III von Ms. A des Gebets CTH 383.1; es schließt unmittelbar an Bo 2057+ (KUB 21.19+) an. Bearbeitung des Textes einschließlich des vorliegenden Fragments (Ms. A_4): E. Rieken et al. (ed.), hethiter.net/: CTH 383.1 (INTR 2016-01-18). Der zu erwartende Abschnittsstrich nach Rs. III 8′

ist auf vorliegendem Fragment nicht sichtbar. Nach den Fotos von Bo 2057 und 1303/u ist er auch dort (entgegen den anderen Abschnittsstrichen auf der Tafel) nicht oder kaum sichtbar. Trotz der Kopien in KUB 21.19 und KBo 52.17 erscheint mir nicht ausgeschlossen, dass er tatsächlich fehlt.

Nr. 14–15 Beide Fragmente gehören zu Ms. A des Gebets CTH 384.1. Nr. 14 schließt direkt an Bo 2370 + 2125 (KUB 21.27) an und bietet Teile von Vs. I 16–31 und Rs. IV 21′–29′. Nr. 15 schließt direkt an Bo 2370 + 8159 (KUB 21.27) an und gehört zum rechten Rand der Tafel. Das Fragment bietet drei Zeilenenden aus Vs. II (Z. 16, 18, 22) und fünf Zeilenenden aus Rs. III (Z. 32′, 34′, 36′, 37′; die Spuren unter Rs. III 37′ lassen sich nicht zuordnen). Bearbeitung des Textes einschließlich der vorliegenden Fragmente (Mss. A_3 und A_4): E. Rieken et al. (ed.), hethiter.net/: CTH 384.1 (INTR 2016-01-18).

Nr. 16 Kultinventar (CTH 530). Das Fragment stammt von einer wohl einkolumnigen, in kleiner jh. Schrift beschriebenen Tafel. Der erhaltene Text auf der Vorderseite? besteht zum großen Teil aus wörtlicher Rede; Thema der Rede sind kultische Tätigkeiten. Der hethitische König ($^{\text{p}}$UTU$^{\text{ŠI}}$) wird in fragmentarischem Kontext in Vs.? 12 zu Beginn des zweiten Abschnitts erwähnt. Auf der Rückseite? sind ebenfalls Reste von zwei Paragraphen erhalten (Rs.? 1′–3′, 4′–13′); die Schrift ist jedoch so verwaschen, dass keine Kopie möglich ist.

Nr. 17 Fragment einer Sammeltafel von Beschwörungsritualen (CTH 470). Das Ende eines Rituals ist in lk. Kol. 7′ durch 𒌅 *QA-TI* angezeigt. Die Einleitungsformel des folgenden Rituals lautet [*ma-a-an* …] x *na-ak-ke-eš-zi* „[Wenn …] beschwerlich ist“ (vgl. KBo 14.68 Vs. I 17′ + KUB 30.58 Vs. I 3′, ed. P. Dardano, StBoT 47, 150). Die Ritualhandlungen führt der $^{\text{LÚ}}$AZU durch (lk. Kol. 9′).

Nr. 18 Mh. Fragment eines Beschwörungsrituals (CTH 470).

Nr. 19 Fragment eines Vogelorakeltextes (CTH 573). Für eine Bearbeitung des Textes siehe Y. Sakuma, *Hethitische Vogelorakeltexte*, Würzburg 2009, Bd. II 620–21 (urn:nbn:de:bvb:20-opus-80625).

Nr. 20 Das Fragment gehört zu Rs. III des mh. Ms. A des Gebets CTH 376.1; es schließt unmittelbar an Bo 2034+ (KUB 24.3+) an. Bearbeitung des Textes einschließlich des vorliegenden Fragments (Ms. A_5): E. Rieken et al. (ed.), hethiter.net/: CTH 376.1 (INTR 2016-01-19).

Nr. 21 Wohl Fragment eines Beschwörungsrituals (CTH 470); vgl. $^{\text{LÚ}}$*tar-pa-al-l*[*i-* in Z. 5′.

Nr. 22 Fragment eines Beschwörungsrituals (CTH 470). Das Fragment erwähnt in Z. 9′ Ašmuḫepa, wohl eine Prinzessin; vgl. KBo 15.10+ Rs. III 26′, ed. S. Görke, hethiter.net/: CTH 443.1 (INTR 2013-12-19); S. Herbordt, *Die Prinzen- und Beamtensiegel der hethitischen Großreichszeit auf Tonbullen aus dem Nişante-pe-Archiv in Hattusa* (Boğazköy-Ḫattuša 19), 116, Nr. 11.

Nr. 23 Fragment einer zwei- oder dreikolumnigen Tafel des AN.DAḪ.ŠUM-Festes (CTH 625); dem Kolophon zufolge Feierlichkeiten in Ḫattuša, wenn der König aus Arinna kommt. Für eine Edition und Diskussion des Fragments siehe Verf., Rites of the AN.DAḪ.ŠUM Festival in Ḫattuša, *Mesopotamia* (im Druck).

Nr. 24 Fragment des Ḫedammu-Lieds (CTH 348.I.28), das unmittelbar mit 553/u (KBo 26.112) zusammenschließt. Der vorgeschlagene Anschluss der beiden Fragmente an Bo 2612 (Istanbul; KUB 12.65) kann aufgrund der Verteilung auf unterschiedliche Museen nicht an den Originalen geprüft werden. Bearbeitung einschließlich des vorliegenden Fragments: E. Rieken et al. (ed.), hethiter.net/: CTH 348.I.28 (INTR 2009-10-30).

Nr. 25 Fragment eines kleinformatigen, einkolumnigen Täfelchens (obere Hälfte) mit sehr kleiner, stark abgeriebener und daher weitgehend unleserlicher Schrift. Die Tafel enthält eine Sammlung akkadischer Omina; auf der Rückseite ist nur der Kolophon erhalten.

TEXTFUNDE DES JAHRES 2017 (Nr. 26–36)

Nr. 26 Kleines Fragment eines hethitischen Textes unklaren Inhalts (CTH 832).

Nr. 27 Kleines Fragment eines hurritischen Textes unklaren Inhalts (CTH 791).

Nr. 28 Fragment einer großen, zwei- oder dreikolumnigen Tafel mit stark gewölbter Rückseite. Der Text bietet Ritualanweisungen für ein vom König zu feierndes Festritual des hattischen Milieus (CTH 744; in Rs. IV/VI 15′ sind Reste einer hattischen Rezitation erhalten). Die Riten werden vom AZU-Priester (Vs. I 10′, 13′) und vom Wettergott-Mann (Rs. IV/VI 9′, 13′) durchgeführt. Die Berufsbezeichnung *paššila-* ist hier offenbar zum ersten Mal vollständig belegt: $^{\text{LÚ}}$*pa-aš-ši-la-aš-ša ku-iš* [… (Rs. IV/VI 3′). Vgl. aber $^{\text{LÚ}}$*pa-aš-š*[*i-* in KBo 19.161 Frg. b, Z. 4′ (CTH 738). Unmittelbar danach, auf einem angeschlossenem kleinen Fragment findet sich wohl NIN]DA K[U_7; der Anschluss ist daher wohl nicht korrekt.

Nr. 29 Kleines Fragment eines hethitischen Textes unklaren Inhalts, womöglich ein Omentext (CTH 560); vgl. SIG_5-*in* in Z. 1′ und 4′.

Nr. 30 Fragment einer großen, zweikolumnigen Tafel. Der erhaltene Text weist das Fragment unzweifelhaft den Festritualen zu (CTH 670). In Rs.[?] III 3′′ ergänze vielleicht *šu-u*]*p-pa-la-aš* ^{D}UTU-*un* „Sonnengottheit des Viehs“ (sonst jedoch nicht belegt).

Nr. 31 Fragment einer zweikolumnigen Tafel, die von Tatiganna vor Šippaziti geschrieben wurde (zum Schreiber siehe Sh. Gordin, StBoT 59, 192–94). Laut Kolophon und Eröffnungszeilen handelt es sich um Anweisungen für ein Gewitterfest (CTH 631), das in Durmitta stattfand. Dies wurde vom Prinzen gefeiert (Vs. I 5, 7). Beachte É.GAL-*ni* in Vs. I 4, eine Schreibung, die sonst bisher nur in KUB 20.88 Rs. IV 7′ begegnet (Fest des Prinzen; vgl. CHD P 275a, Edition bei P. Taracha, StBoT 61, 24, entsprechend zu korrigieren). Während bestimmten Gottheiten zugeordnete Vorratsgefäße öfter begegnen, scheint das „Vorratsgefäß des Königs“ (LUGAL-*aš* ^{DUG}⌜*ḫar-ši-ia*⌝-*a*[*l-li-* in Vs. I 8) hier zum ersten Mal belegt zu sein.

Nr. 32 Fragment einer großen Tafel (rötlicher Ton mit weißlicher Schriftfläche). Die Phrase *(-)a*]*n-da ku-uš-ku-u*[*š-* (Z. 4′) und die Erwähnung von Töpfen (Z. 6′) sprechen für eine Einordnung als Ritualfragment (CTH 470 oder 670), ließen sich aber auch mit einem medizinischen Text vereinbaren (CTH 461).

Nr. 33 Fragment einer wohl dreikolumnigen Tafel; nur die rechte untere Ecke der Tafel ist erhalten. Rs. IV enthält einen Trinkritus für Wašezzalli (Z. 3–6) und weist den Text als Festritualfragment aus. Die Erwähnung des Obersten der Jäger sowie eines Leoparden[fells], des Balgs eines Wildschweins sowie der Köpfe von Steinböcken in Vs. III erinnert an das KI.LAM-Fest (CTH 627); vgl. insbesondere KBo 25.180 Rs. 3′–4′. Auch die Ritualanweisung „Sie lassen den Regen“ (Rs. III 1) ist aus dem KI.LAM-Fest gut bekannt; siehe I. Singer, StBoT 27, 103 sowie D. Groddek, *Eine althethitische Tafel des KI.LAM-Festes* (IJDL Supplements 1), München 2004, 35; für die Sequenz *ḫeūn tarnanzi parašnauwaš=kan wezzi* „Sie lassen den Regen; der (Mundschenk) des Niederhockens kommt“ vgl. insbesondere KBo 10.25+ Vs. II 3–4; KBo 27.42 Rs. IV 7–8; KBo 45.47 Rs. IV 3 (alle CTH 627).

Nr. 34 Fragment einer wohl dreikolumnigen Tafel mit Anweisungen für ein vom König zu feierndes, unidentifiziertes Festritual des hattischen Milieus (CTH 670). In Rs. V sind Trinkriten für Ḫullā und GAL.ZU erhalten. Rs. VI ist, soweit erhalten, unbeschrieben.

Nr. 35 Fragment einer großen, zweikolumnigen Tafel, das direkt an 462/e (KBo 43.199) anschließt. Der Text eines Festrituals des hurritischen Milieus schreibt Opfer für Teššup und Ḫepat vor (CTH 706). Der erhaltene Passus beschreibt das Opfer eines Schafs für Ḫepat in der in Ritualen dieser Textgruppe öfter belegten Weise; vgl. insbesondere I. Wegner, ChS I/3-2, S. 38, 1.1.3 Vs. I 34–41.

Nr. 36 Fragment einer wohl dreikolumnigen Tafel mit Anweisungen für ein vom König zu feierndes, unidentifiziertes Festritual des hattischen Milieus (CTH 670). Erhalten sind nur Trinkriten für Telipinu und eine weitere Gottheit. Die jh. Schrift zeichnet sich durch die Verwendung von 5 Waagerechten in GAL und ŠU aus. Die Kolumnentrenner sind tief eingeschnitten und haben einen runden Querschnitt.

VERSCHOLLENE FRAGMENTE NACH HANDKOPIEN VON HEINRICH OTTEN (Nr. 37–38)

Nr. 37 Kleines Fragment eines hethitischen Textes, wohl eines Beschwörungsrituals (CTH 470).

Nr. 38 Fragment eines Festritualtextes (CTH 670); Ottens undatierter Aufzeichnung zufolge in „Berliner Privatsammlung“.

Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Heft-Nr.
143/a	1						
1519/c	2						
2589/c	3						
293/f	4						
2009/g	5						
4/i	6						
130/m	7						
326/r	8						
424/s	9						
1321/u	10						
1516/u	11						
270/w	12						
338/v	13						
676/v	14						
695/v	15						
1323/v	16						
1327/v	17						
17/w	18						
33/w	19						
107/w	20						
485/z	21						
850/z	22						
1234/z	23						
Bo 69/546	24						
Bo 2003/8	25						
Bo 2017/1	26						
Bo 2017/2	27						
Bo 2017/3	28						
Bo 2017/4	29						
Bo 2017/5	30						
Bo 2017/6	31						
Bo 2017/7	32						
Bo 2017/8	33						
Bo 2017/9	34						
Bo 2017/10	35						
Bo 2017/11	36						
Privat 155	37						
Privat 156	38						

Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort	Fundnummer	Maße
1	143/a	Büyükkale, Gebäude A, Raum 4	–	–
2	1519/c	Büyükkale, Gebäude A, Raum 5, Nordteil, Tafelschutt	–	–
3	2589/c	Büyükkale, Gebäude A, Raum 6, Nordteil, Tafelschutt	–	–
4	293/f	Büyükkale, Gebäude A, Raum 5, Nordostecke, über dem Fußboden	–	–
5	2009/g	Großer Tempel, auf der Straße südlich des Eingangs im Schutt der Vorkriegsgrabung	–	–
6	4/i	Büyükkale q–r/7–10 im Schutt vor Makridis Schnitt	–	–
7	130/m	Büyükkale, Schutt von Gebäude E (p–q/16–17)	–	–
8	326/r	Büyükkale y/5. Schutt unterhalb der untersten Mauer von Gebäude K	–	–
9	424/s	Haus am Hang, L/18, b–c/6, in Kies über Brand	–	–
10	1321/u	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
11	1516/u	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
12	270/w	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
13	338/v	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
14	676/v	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
15	695/v	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
16	1323/v	Büyükkale, Gebäude M (w/19), aus Füllschutt der phrygischen Burgmauer	–	–
17	1327/v	Büyükkale, Gebäude M (w/19), aus Füllschutt der phrygischen Burgmauer	–	–
18	17/w	Büyükkale, Südhang, aus Schutthalde der Grabung 1954	–	–
19	33/w	Büyükkale, Gebäude D (p–q/10–11), aus Schutterde über phrygischer Ib-Schicht	–	–
20	107/w	Großer Tempel, aus altem Grabungsschutt, L/19	–	–
21	485/z	Großer Tempel, Oststraße vor Magazin 9, in Grabungsschutt	–	–
22	850/z	Großer Tempel, Magazin 14, in Fallschutt	–	–
23	1234/z	Großer Tempel, Magazin 10, in Fallschutt	–	–
24	Bo 69/546	Großer Tempel, vor Magazinen 11–12, in Grabungsschutt	–	–
25	Bo 2003/8	Oberstadt, Tal vor Sarıkale, Schwemmschichten; aus Keramiksammlung	–	43 × 35 × 18 mm
26	Bo 2017/1	Großer Tempel, Ostmagazine, Raum 9 Planquadrat 307/382; 8,39-4,44 Nivellement 1002,04	17-0-69	30 × 24 × 13 mm
27	Bo 2017/2	Großer Tempel, Ostmagazine, Raum 9 Planquadrat 306/383; 8,12-0,32 Nivellement 1002,38	17-0-76	40 × 28 × 13 mm
28	Bo 2017/3	Erosionsschicht im Kontext römischer Bebauung Planquadrat 308/409; 9,14-8,84 Nivellement 974,76	17-527-577	71 × 56 × 37 mm

Heft-Nr.	Inventar-Nr.	Fundort	Fundnummer	Maße
29	Bo 2017/4	Großer Tempel, östlich der Nordostecke der Ostmagazine Planquadrat 311/386; 0,79-5,46 Nivellement 996,44	17-0-496	35 × 45 × 32 mm
30	Bo 2017/5	Erosionsschicht im Kontext römischer Bebauung Planquadrat 308/408	17-529-648	76 × 51 × 38 mm
31	Bo 2017/6	Büyükkale, in altem Grabungsschutt im Bereich des vermuteten Nordhofs Planquadrat 346/346; 5,79-6,05 Nivellement 1122,51	17-0-1521	68 × 60 × 29 mm
32	Bo 2017/7	Büyükkale, in altem Grabungsschutt im Bereich des vermuteten Nordhofs Planquadrat 346/346; 8.07-4.62 Nivellement 1122,61	17-0-1703	80 × 64 × 29 mm
33	Bo 2017/8	Versturzschicht zwischen zwei hethitischen Häusern Planquadrat 299/407; 6,31-1,12 Nivellement 983.55	17-187-1719	42 × 55 × 25 mm
34	Bo 2017/9	Büyükkale, in altem Grabungsschutt im Bereich des vermuteten Nordhofs Planquadrat 346/346; 8,16-2,74 (kleines Fragment), 6,94-2,88 (großes Fragment) Nivellement 1122,97 (kleines Fragment), 1122,86 (großes Fragment)	17-0-1775	53 × 64 × 25 mm
35	Bo 2017/10	Büyükkale, in altem Grabungsschutt im Bereich zwischen Gebäude E und dem vermuteten Nordhof Planquadrat 346/347; 9,04-9,85 Nivellement 1121,04	17-0-890	59 × 48 × 25 mm
36	Bo 2017/11	Büyükkale, in altem Grabungsschutt nordwestlich von Gebäude E Planquadrat 343/349; 2,24-1,87 Nivellement 1111,85	17-0-905	32 × 45 × 7 mm
37	Privat 155	–	–	–
38	Privat 156	–	–	–

INDICES

GÖTTERNAMEN

A.NUN.NA.AK.KE$_4$ **Nr. 12** Rs. III 6′

DAG **Nr. 4** Z. 2′?

GAL.ZU **Nr. 23** Vs. I 23′?; **Nr. 34** Rs. III 8′

Ḫareštašši **Nr. 30** Vs.? II 7′

Ḫepat **Nr. 11** Rs. III 8′

Ḫinkallu **Nr. 11** Rs. III 2′

Ḫullā **Nr. 34** Rs. III 3′

Ḫūrniš **Nr. 11** Rs. III 5′

Iškalli **Nr. 11** Rs. III 6′

IŠKUR **Nr. 14** Rs. IV 24′a; **Nr. 31** Vs. I 5; **Nr. 35** Vs. I 3′

KAL **Nr. 23** Vs. I 12′; **Nr. 30** Vs.? II 6′

Mezzulla **Nr. 14** Rs. IV 24′

Telipinu **Nr. 36** r. Kol. 2′

U **Nr. 2** Rs. III 10; **Nr. 13** Rs. III 4′ (Nerik); **Nr. 14** Vs. I 32 (Nerik); **Nr. 17** lk. Kol. 15′; **Nr. 23** Vs. I 6′ (Zippalanda); **Nr. 28** Rs. IV/VI 8′, 12′ (LÚ)

U$_4$-*MA*-*AM* **Nr. 23** Vs. I 18′

UTU **Nr. 3** Rs. IV 50′; **Nr. 13** Rs. III 7′ (Arinna); **Nr. 14** Vs. I 23 (Arinna), 31 (Arinna), Rs. IV 22′ (Arinna), 28′ (Arinna); **Nr. 30** Rs.? III 3′′

Wašezzalli **Nr. 33** Rs.? IV 4

ZA-*BA*$_4$-*BA*$_4$ **Nr. 23** Rs. I′ 23′?

DINGIR.MEŠ LÚ.MEŠ **Nr. 2** Rs. III 12

DINGIR.MEŠ LUGAL-*UT*-*TI* **Nr. 12** Rs. III 8′

DINGIR.MEŠ MUNUS.MEŠ **Nr. 11** Rs. III 6′

^{D}x [**Nr. 17** lk. Kol. 5′; **Nr. 37** Vs.? 5′

PERSONENNAMEN

Ašmuḫepa **Nr. 22** Z. 9′

Ḫattušili **Nr. 13** Rs. III 2′; **Nr. 14** Vs. I 22

Puduḫepa **Nr. 15** Rs. III 34′

Šippaziti **Nr. 31** Rs. IV 3′

Tatigganna **Nr. 31** Rs. IV 2′

Tummana **Nr. 7** Z. 9′

ORTSNAMEN

Arinna **Nr. 13** Rs. III 7′ (^{D}UTU); **Nr. 14** Vs. I 23 (^{D}UTU), 31 (^{D}UTU), Rs. IV 22′ (^{D}UTU); **Nr. 23** lk. Rd. 2

Durmitta **Nr. 31** Vs. I 1

Ḫattuša **Nr. 14** Vs. I 29; **Nr. 21** Z. 7′; **Nr. 23** lk. Rd. 2

Katapa **Nr. 14** Vs. I 30

Lalupiya (LÚ.MEŠ) **Nr. 3** Rs. IV 51′

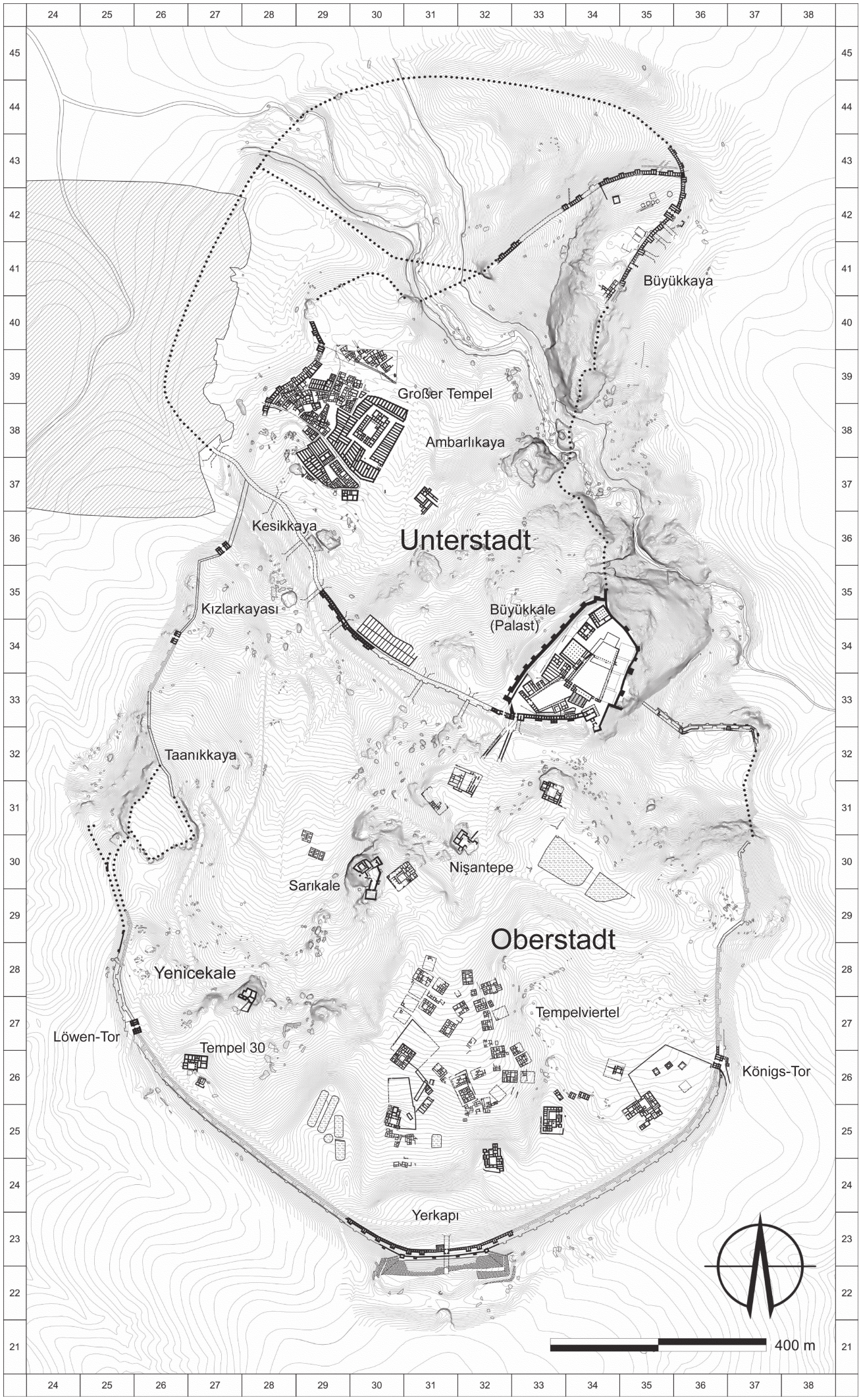
Nerik **Nr. 13** Rs. III 4′ (^{D}U); **Nr. 14** Vs. I 21, 25, 26, 32 (^{D}U)

Tauriša (^{GIŠ}TIR) **Nr. 10** Rs. III 8′

$^{ḪUR.SAG}$Upparpa **Nr. 11** Rs. III 7′

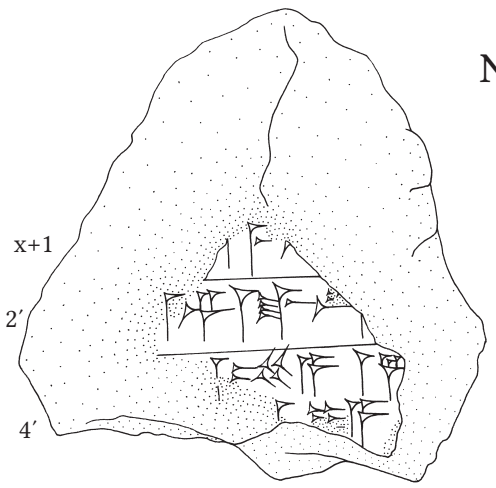
Zippalanda **Nr. 14** Rs. IV 27′ (^{D}IŠKUR); **Nr. 23** Vs. I 6′ (^{D}U)

^{URU}x [**Nr. 38** Vs.? 10′



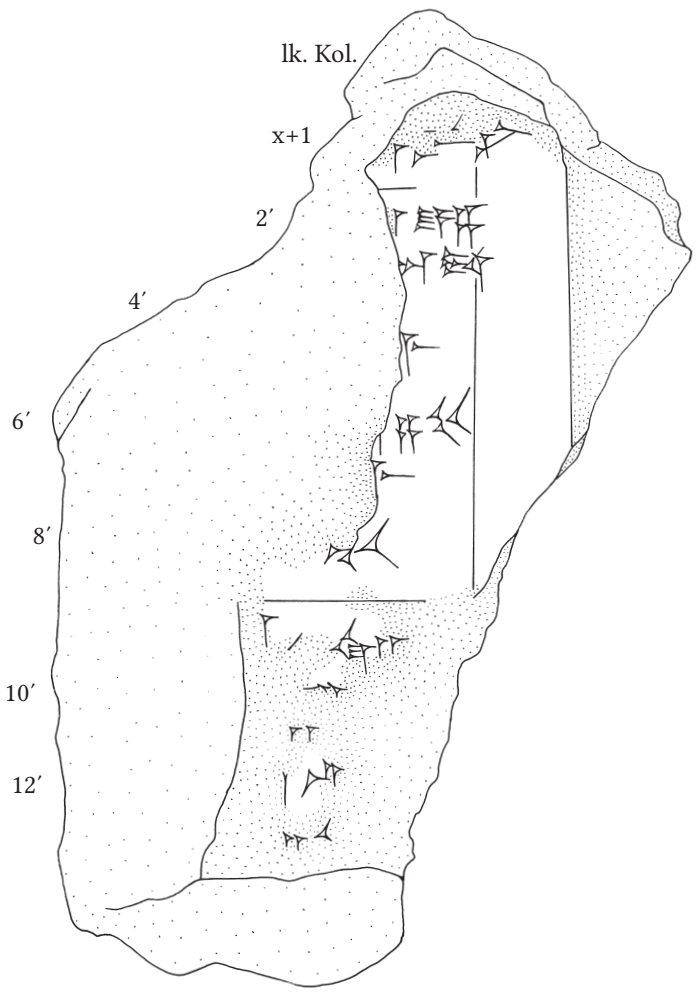
Gesamtplan von Ḫattuša zur Zeit des hethitischen Großreiches (Stand 2010)

Nr. 1
143/a



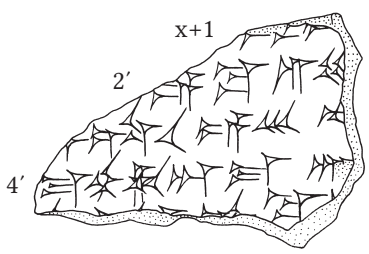
*

Nr. 4
293/f



*

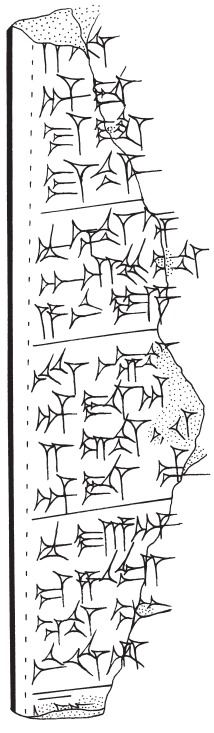
Nr. 5
2009/g



*

Nr. 3
2589/c

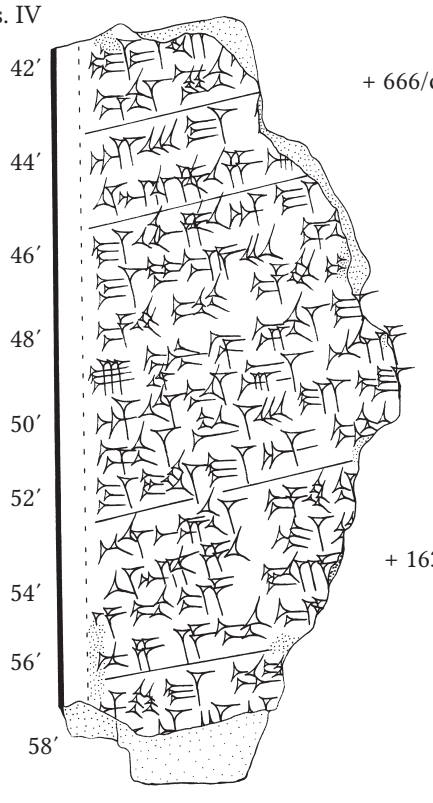
Vs. I



+ 1634/c (KBo 29.204)

+ 666/c (KBo 29.206)

Rs. IV

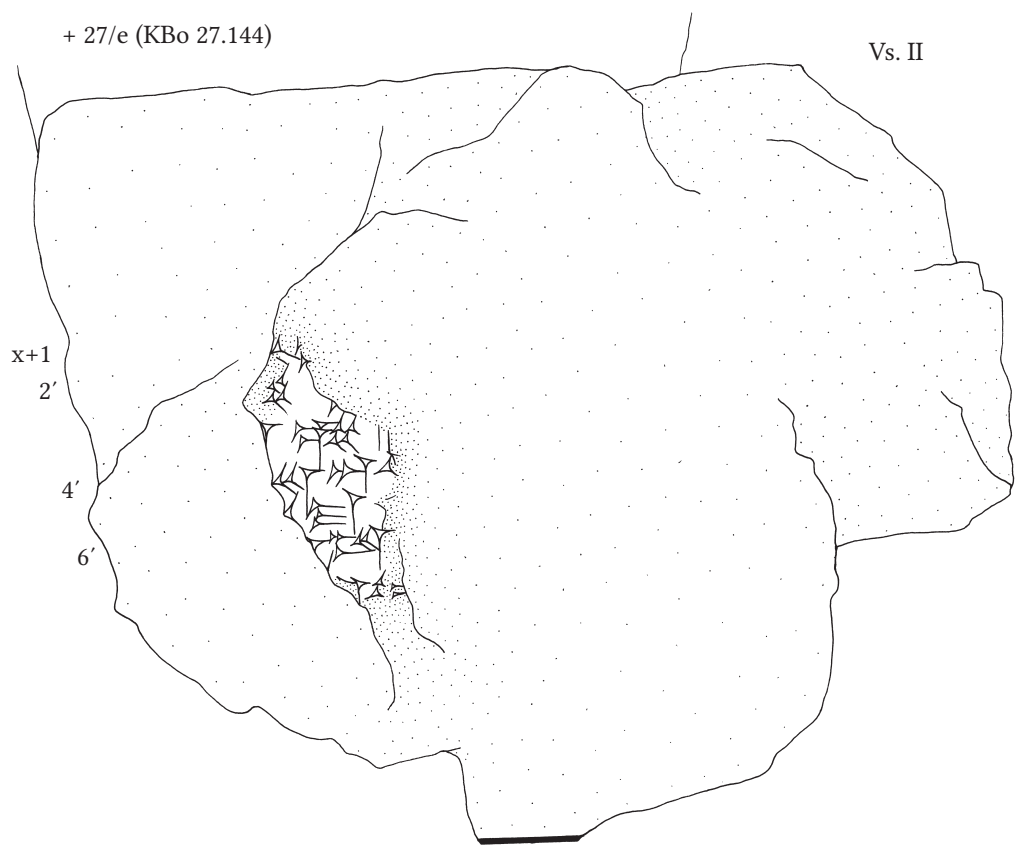


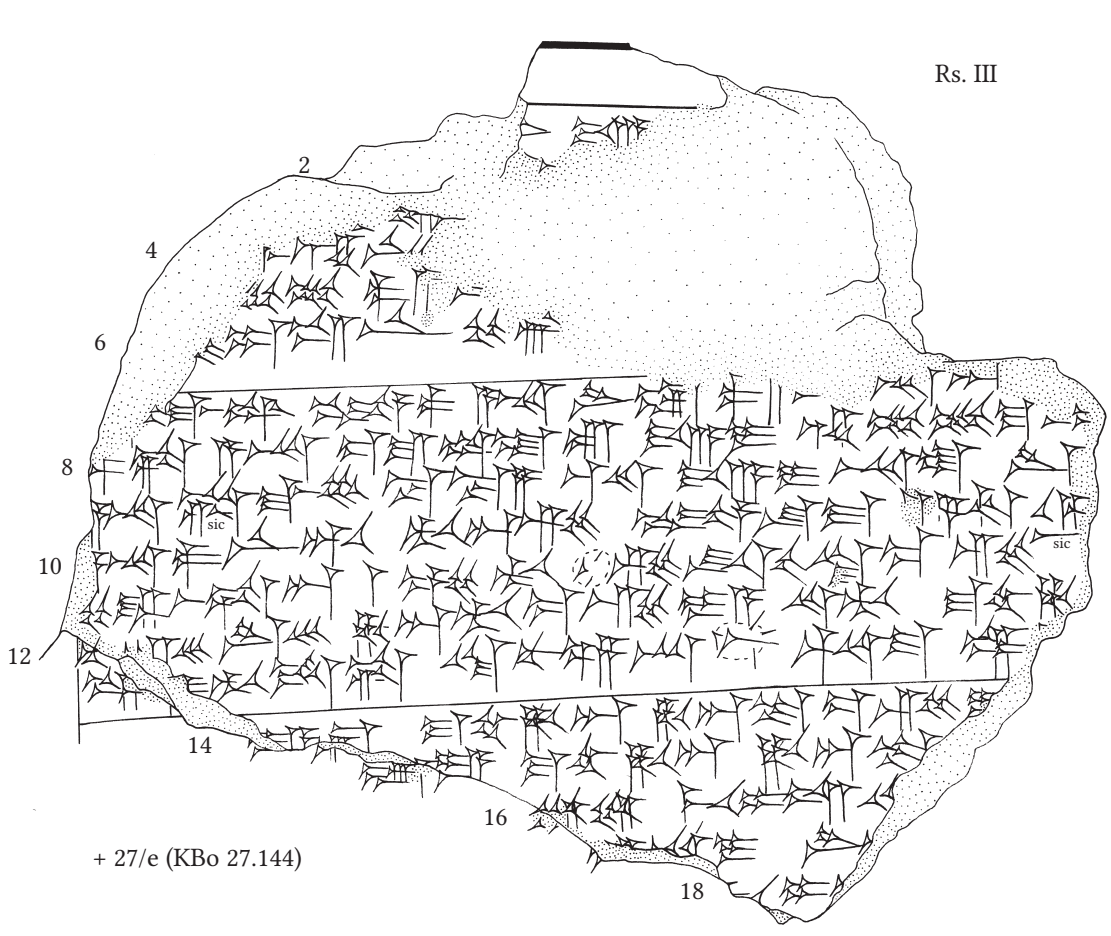
+ 666/c (KBo 29.206)

+ 1634/c (KBo 29.204)

Nr. 2

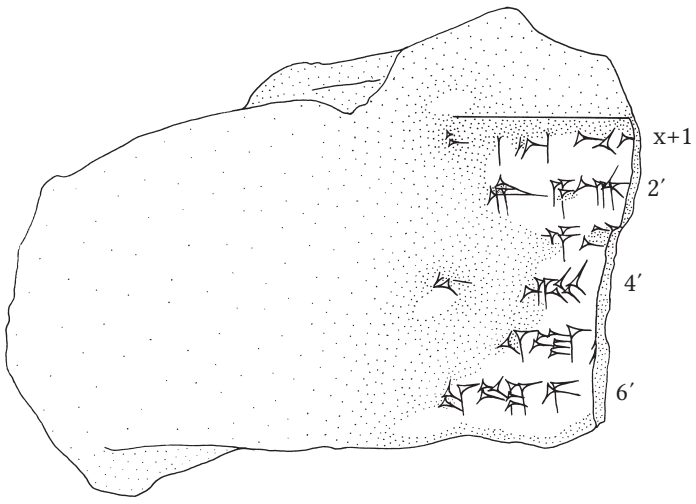
1519/c


+ 27/e (KBo 27.144)
Vs. II
x+1
2′
4′
6′


Rs. III
2
4
6
8
sic
sic
10
12
14
16
18
+ 27/e (KBo 27.144)

Nr. 6

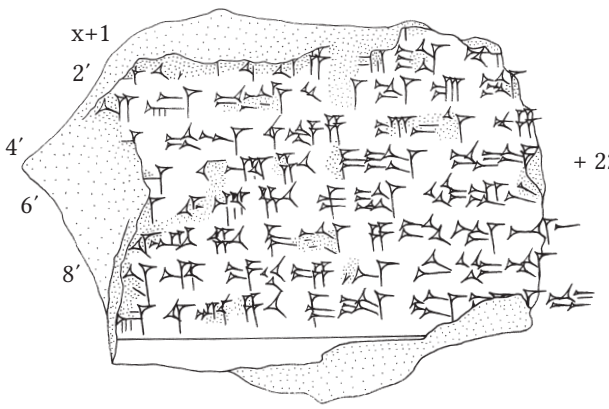
4/i



*

Nr. 7

130/m

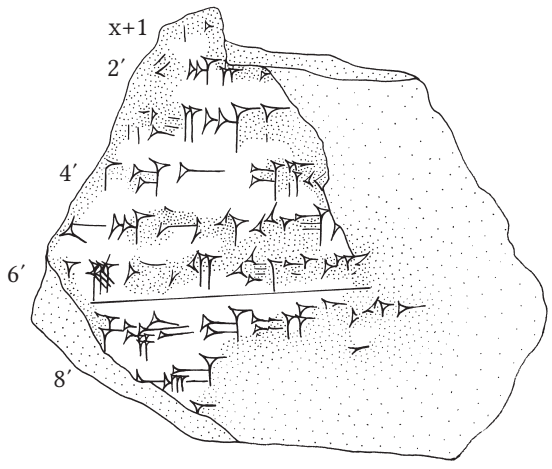


+ 2230/c (KBo 41.189)

*

Nr. 8

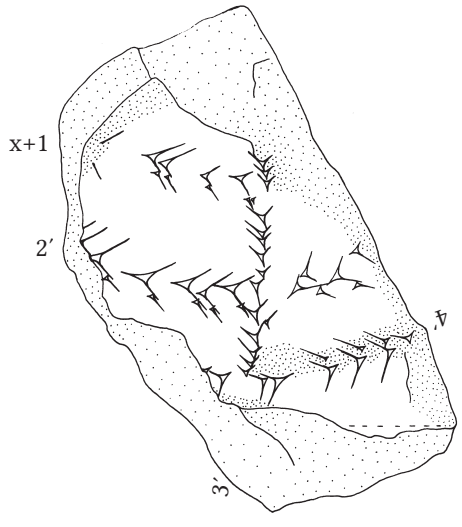
326/r



*

Nr. 9

424/s

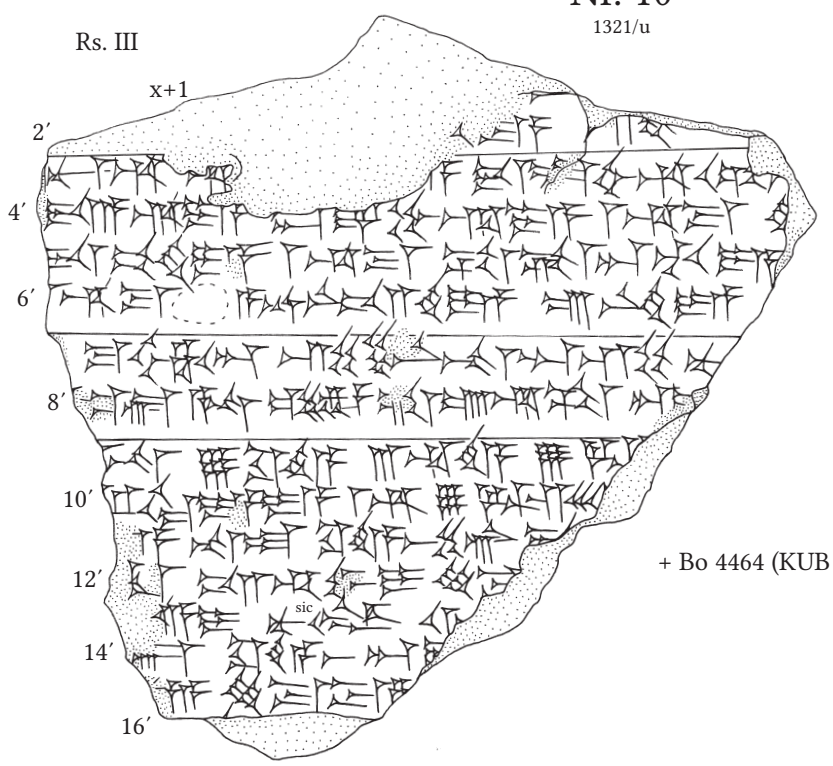


*

Nr. 10

1321/u

Rs. III



+ Bo 2529 (KUB 15.32)

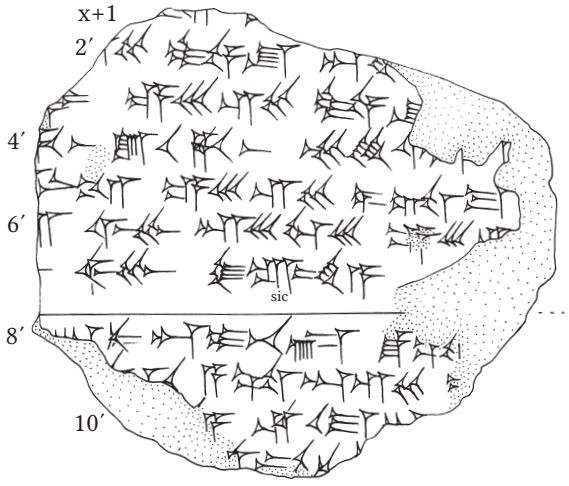
+ Bo 4464 (KUB 15.32)

*

Nr. 11

1516/u

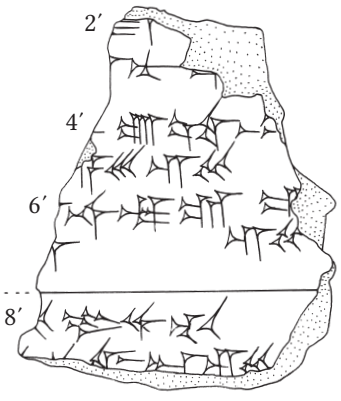
Rs. III



*

Nr. 12

270/w

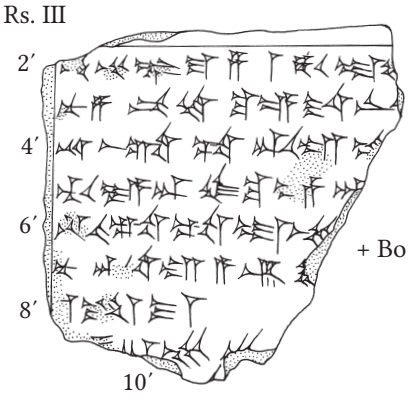


*

Nr. 13

338/v

Rs. III



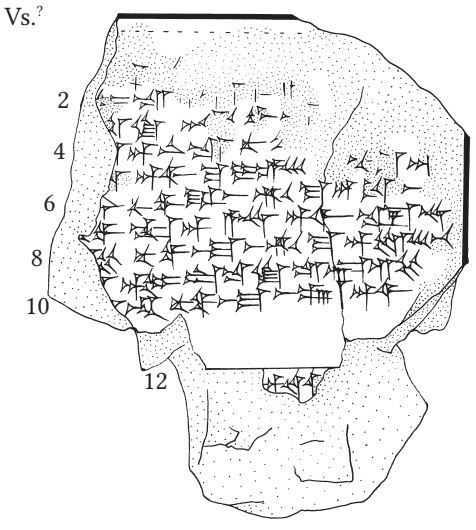
+ Bo 2057 (KUB 21.19)

*

Nr. 16

1323/v

Vs.?



*

Vs. I

+ Bo 2125 (KUB 21.27)

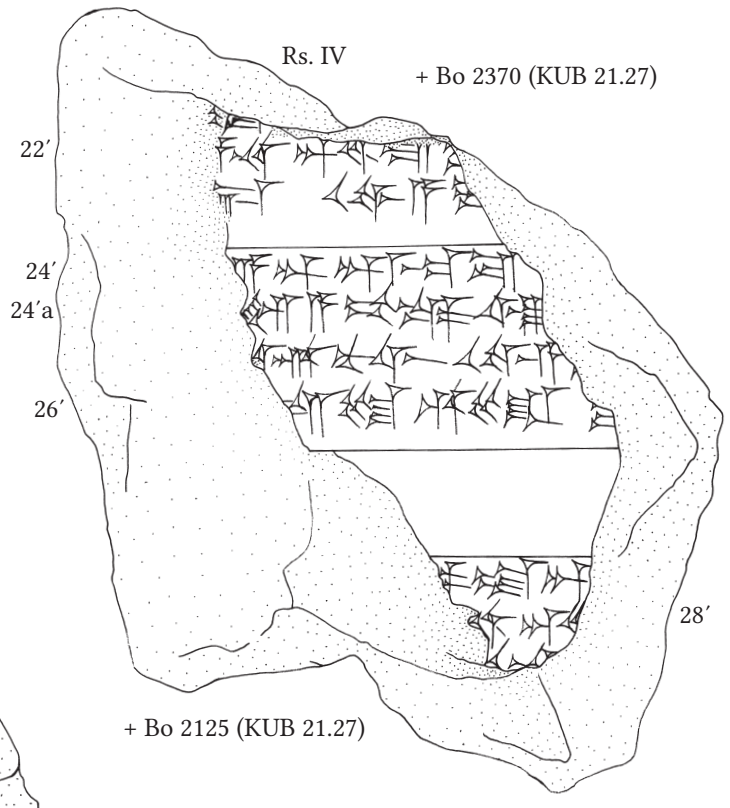
+ Bo 2370 (KUB 21.27)

Nr. 14

676/v

Rs. IV

+ Bo 2370 (KUB 21.27)

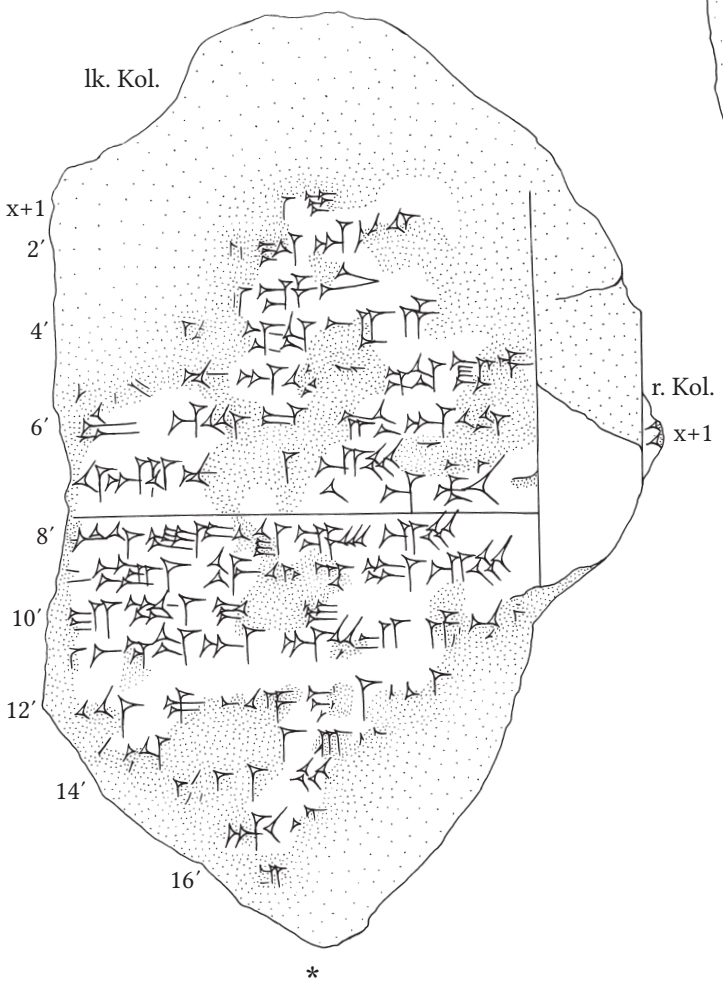


+ Bo 2125 (KUB 21.27)

Nr. 17

1327/v

lk. Kol.



r. Kol. x+1

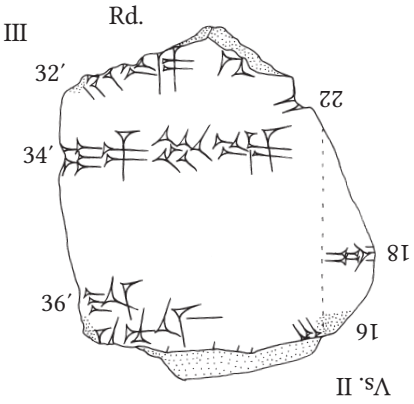
*

Nr. 15

695/v

Rd.

Rs. III

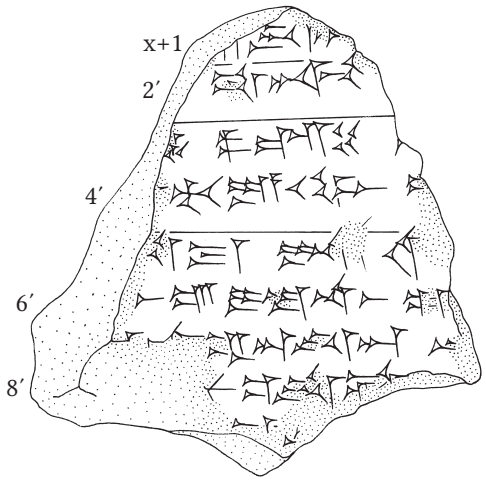


Vs. II

*

Nr. 18

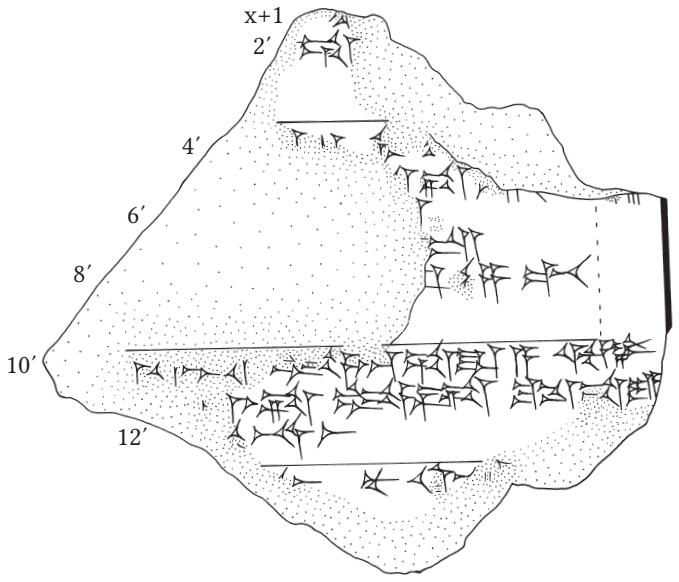
17/w



*

Nr. 19

33/w



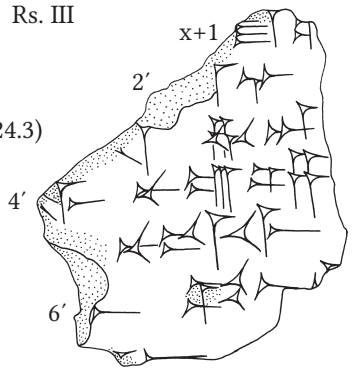
*

Nr. 20

107/w

Rs. III

+ Bo 2034 (KUB 24.3)

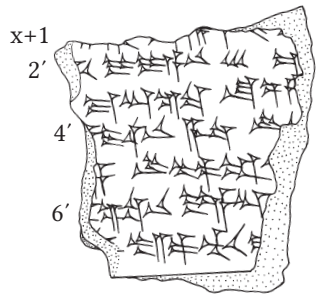


+ Bo 2034 (KUB 24.3)

*

Nr. 21

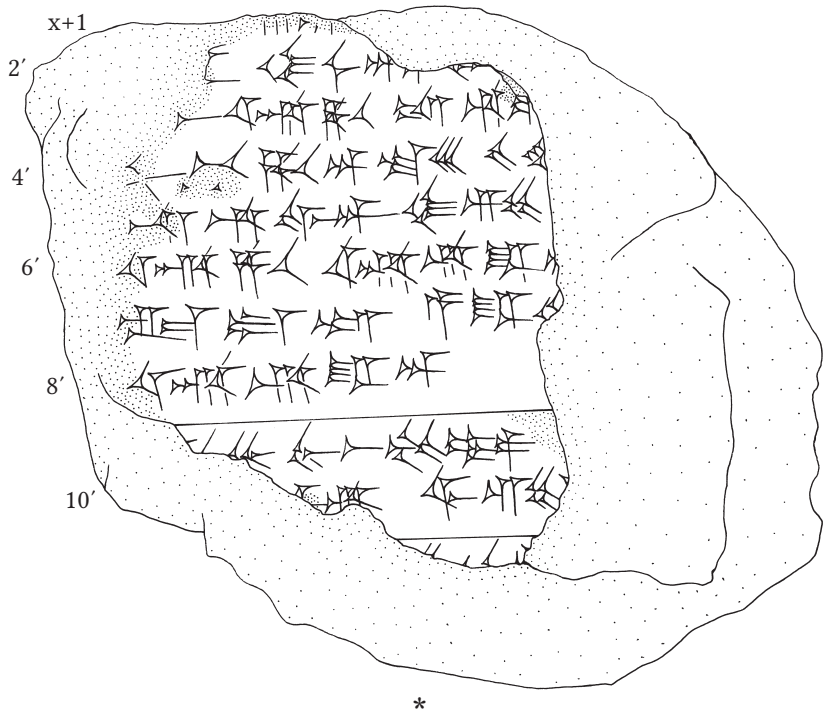
485/z



*

Nr. 22

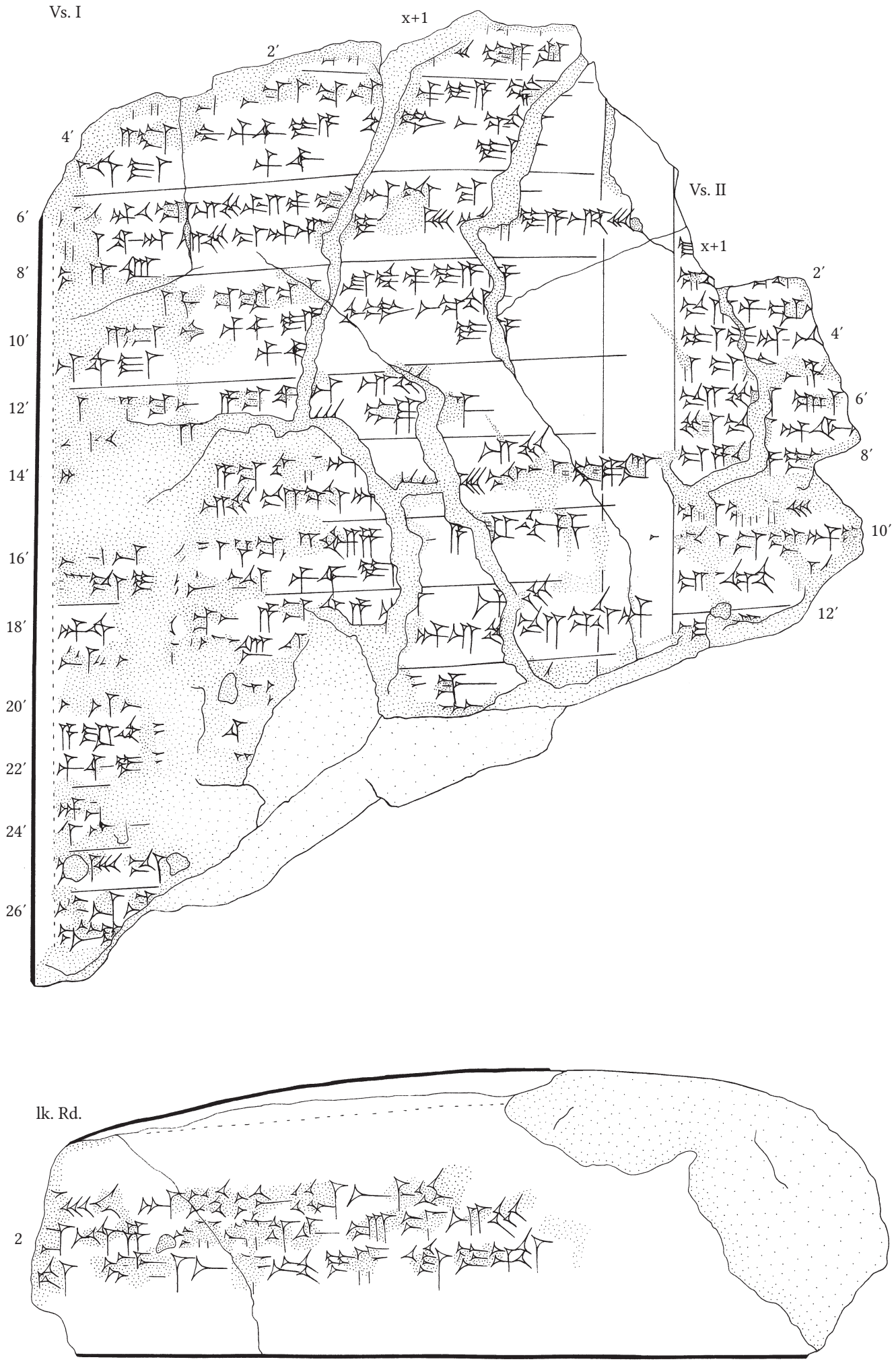
850/z



*

Nr. 23

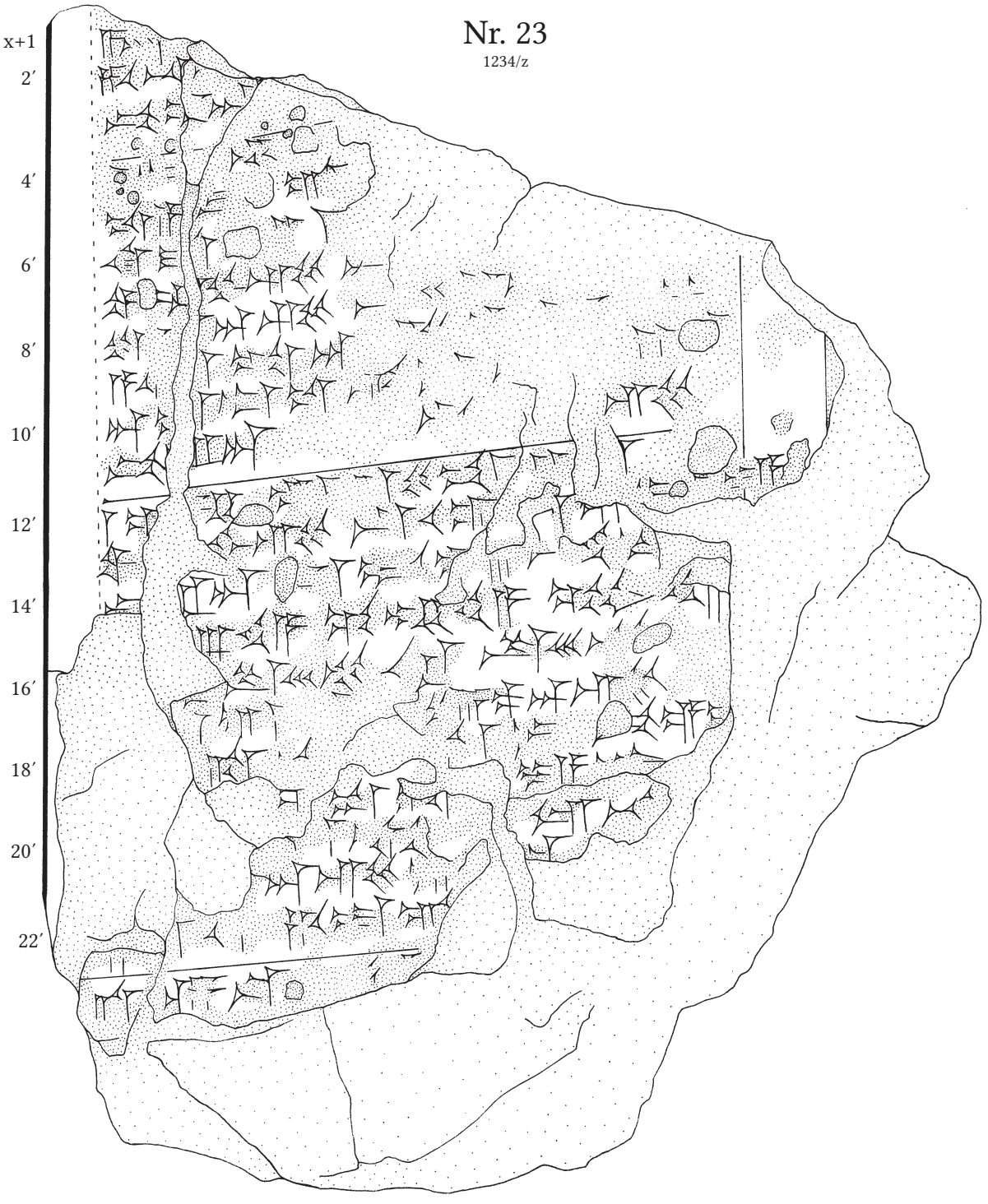
1234/z



Rs. I′

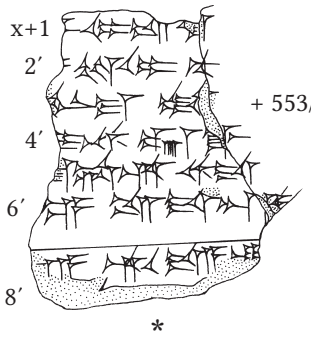
Nr. 23

1234/z



Nr. 24

Bo 69/546

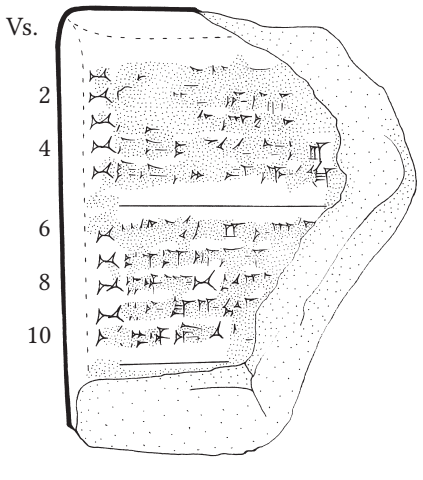


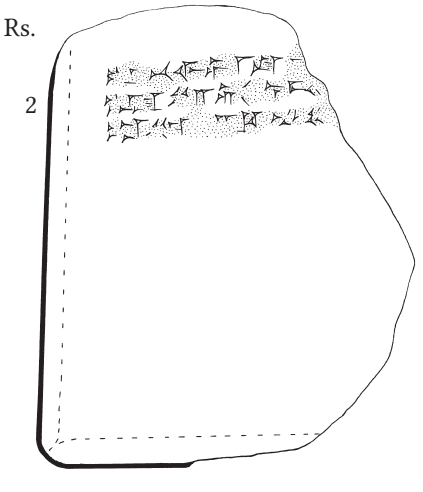
+ 553/u (KBo 26.112)

*

Nr. 25

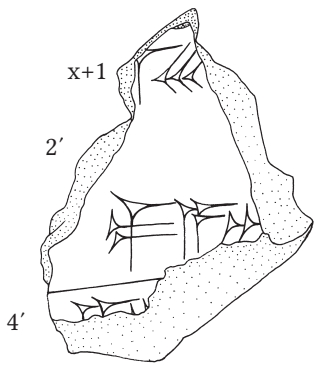
Bo 2003/8





Nr. 26

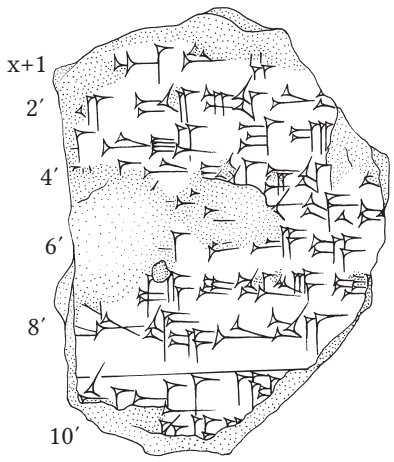
Bo 2017/1



*

Nr. 27

Bo 2017/2

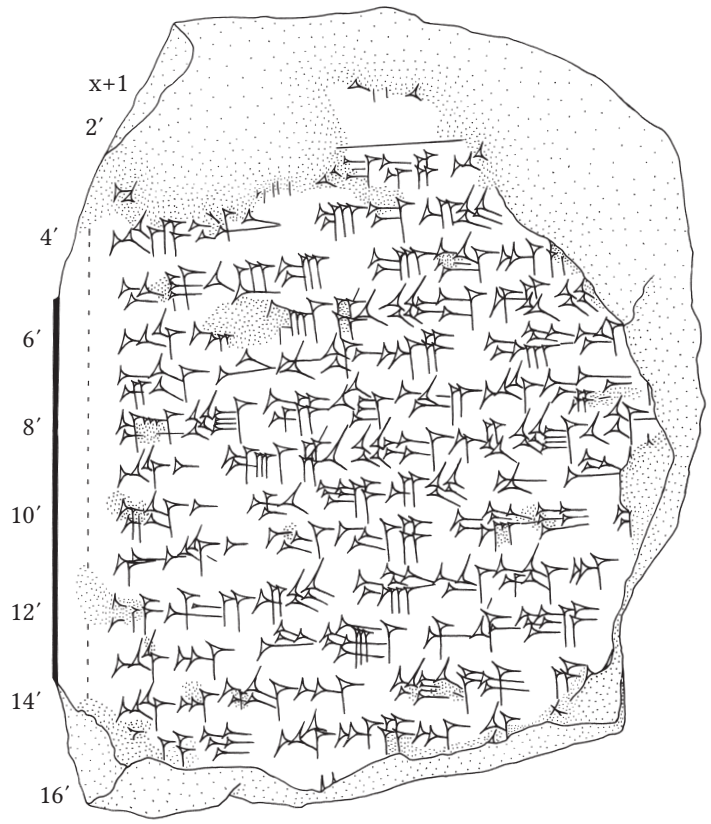


*

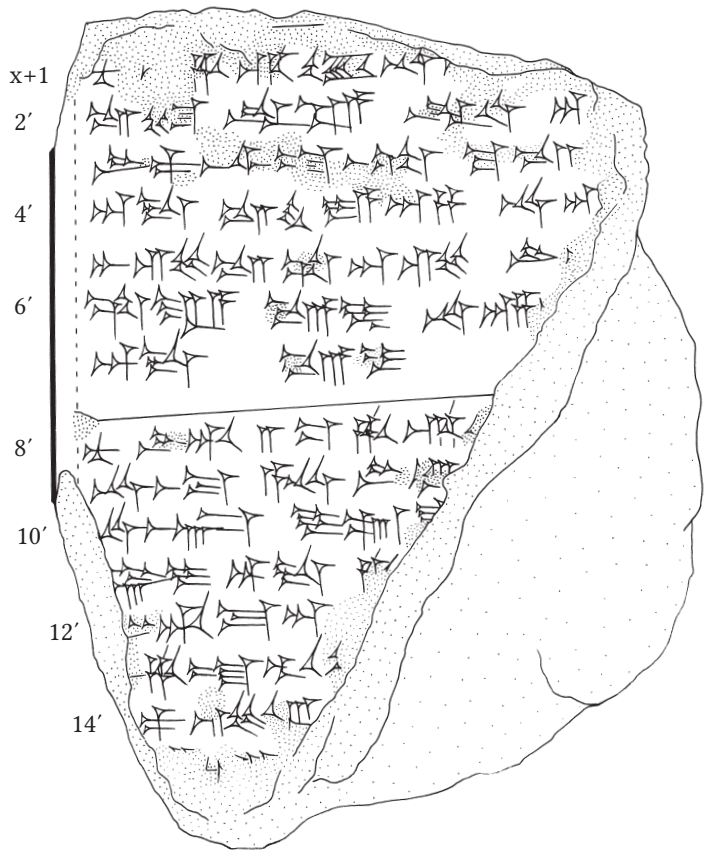
Nr. 28

Bo 2017/3

Vs. I

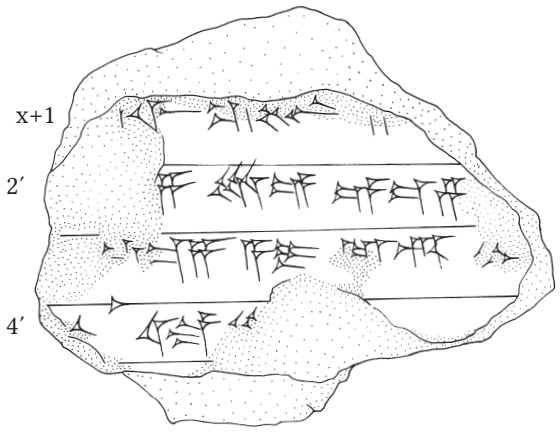


Rs. IV/VI



Nr. 29

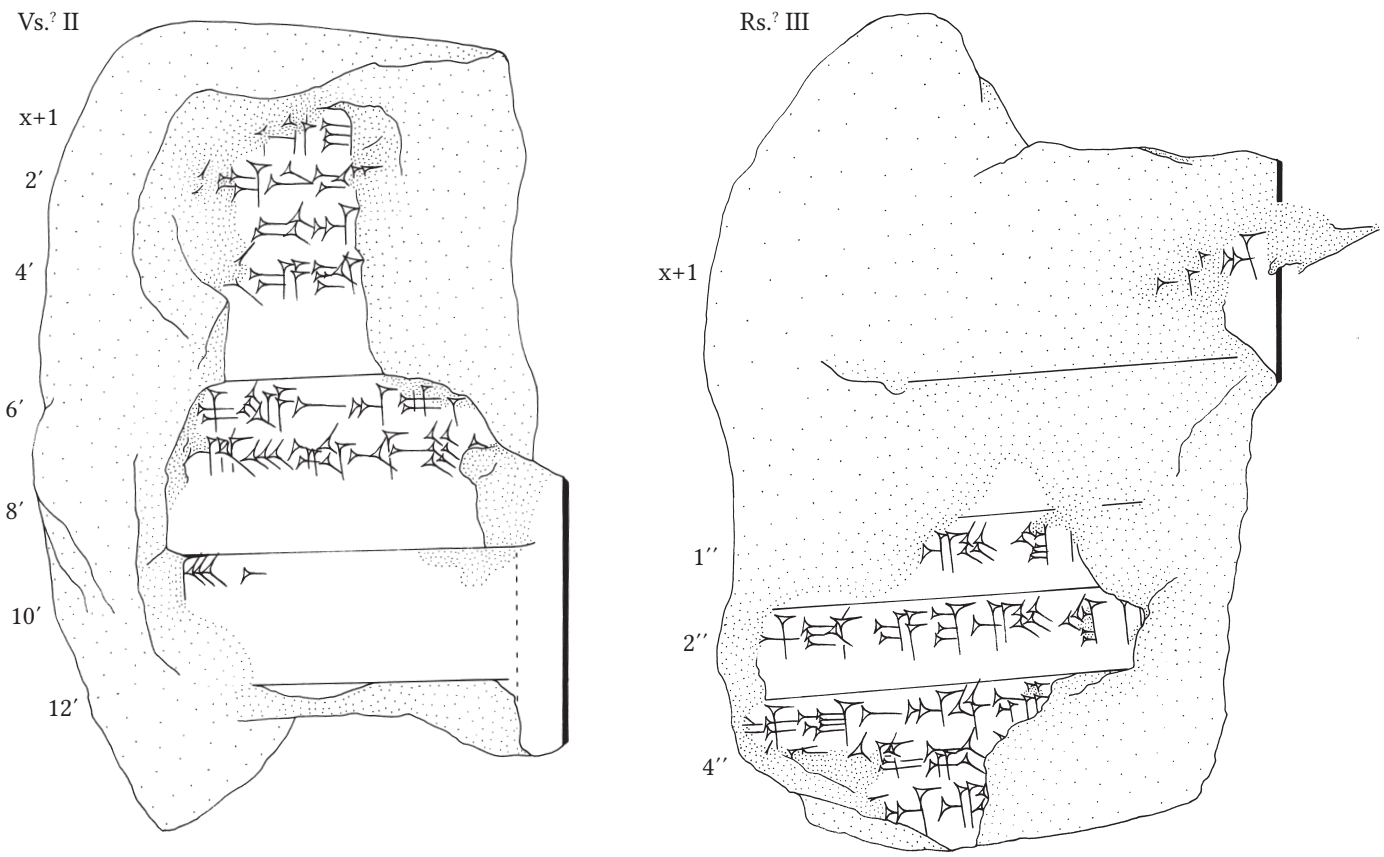
Bo 2017/4



*

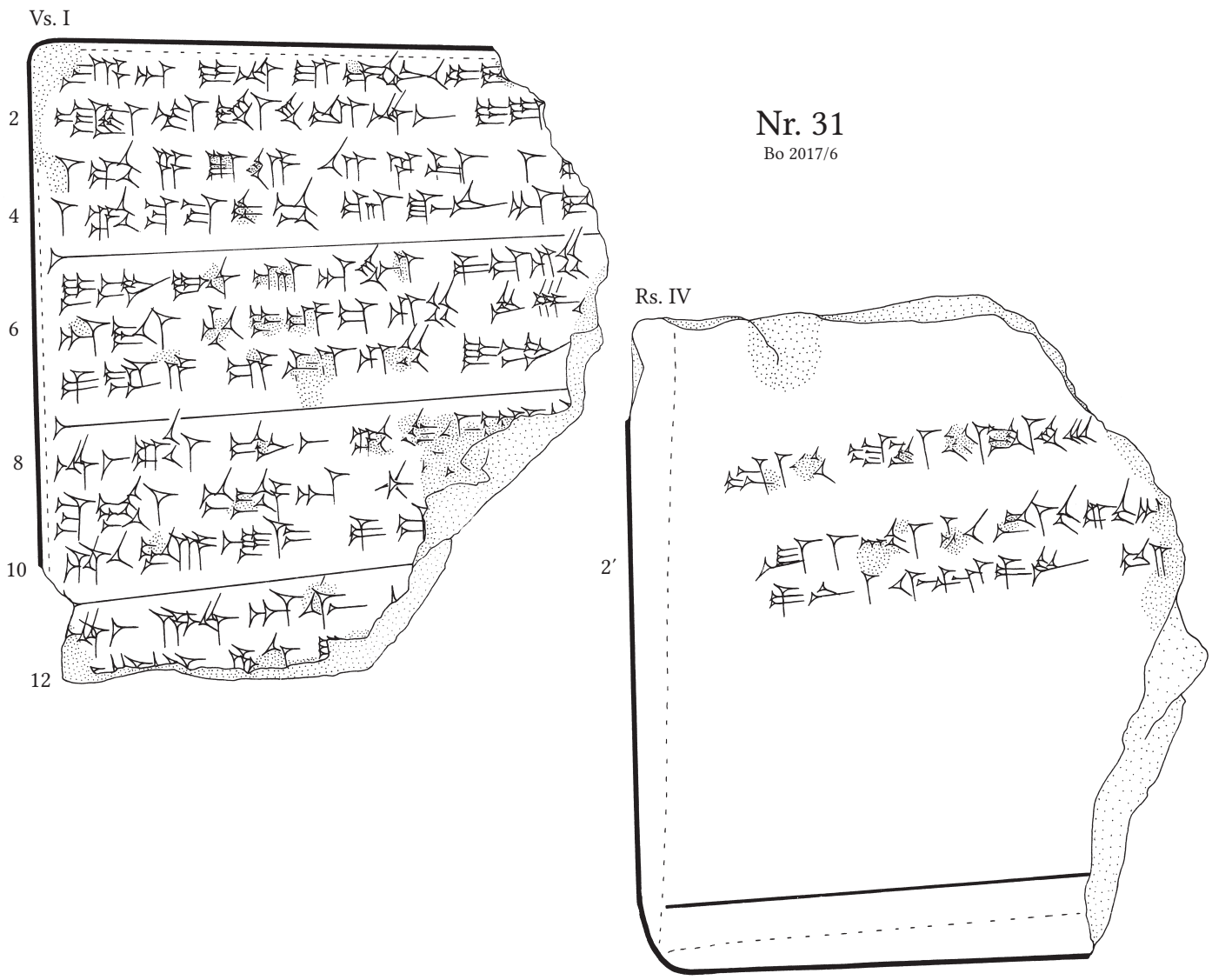
Nr. 30

Bo 2017/5



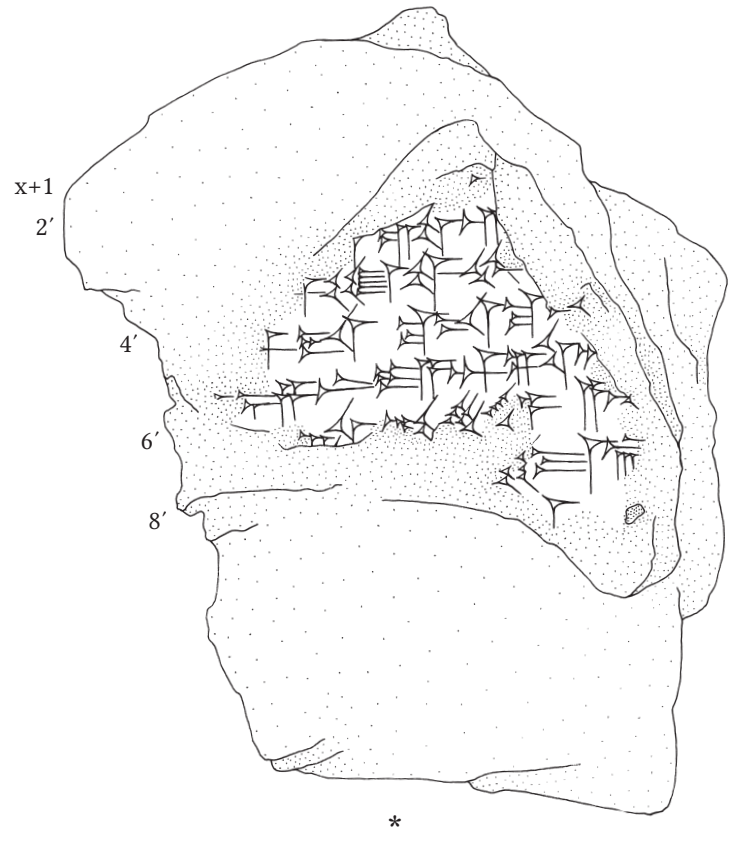
Nr. 31

Bo 2017/6



Nr. 32

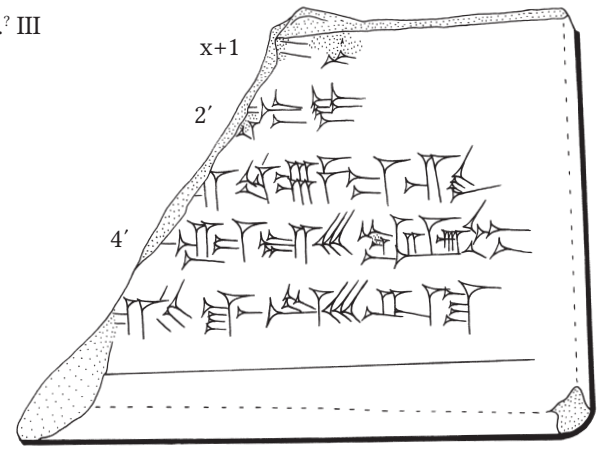
Bo 2017/7



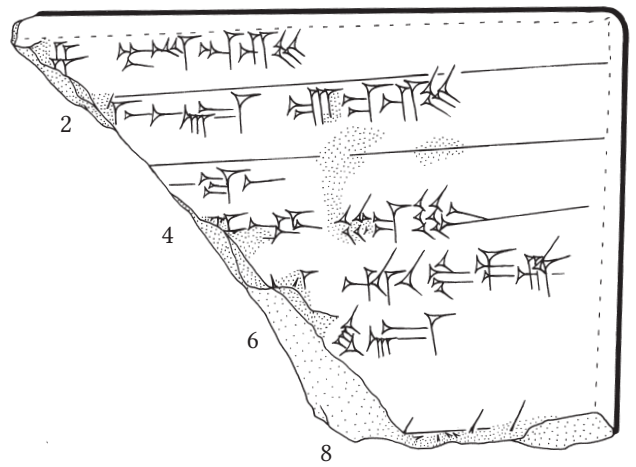
Nr. 33

Bo 2017/8

Vs.? III



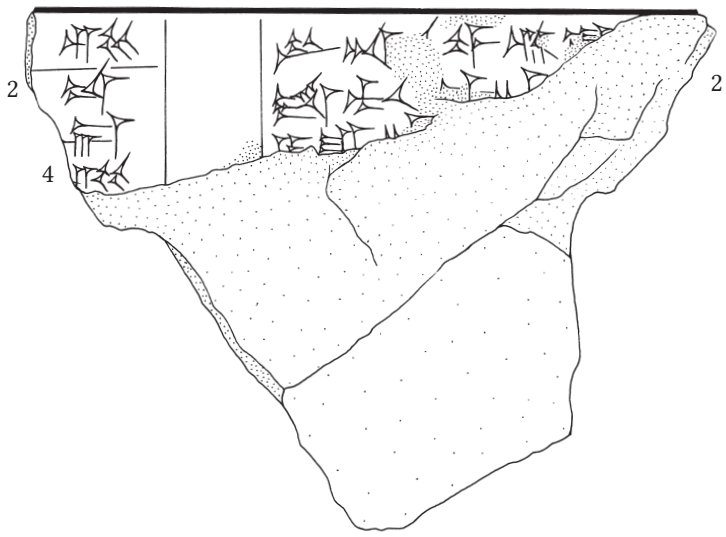
Rs.? IV



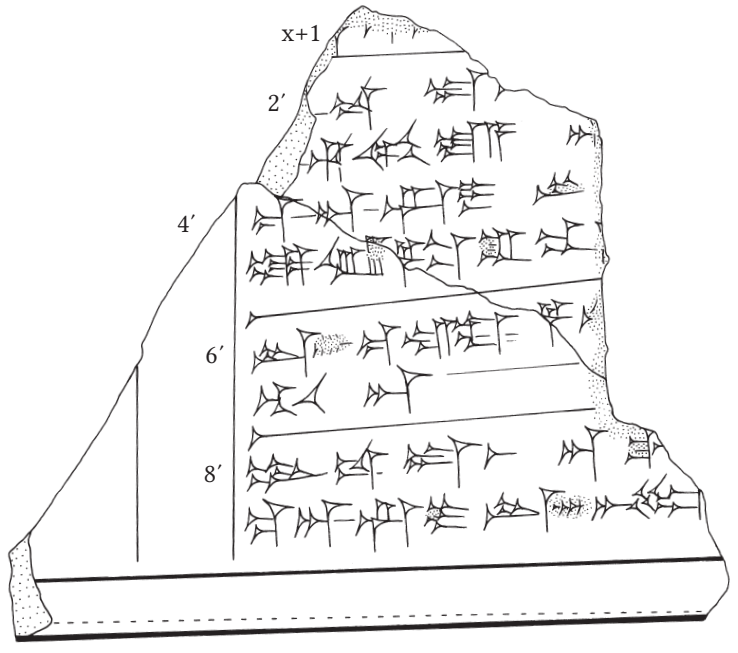
Nr. 34

Bo 2017/9

Vs. I II

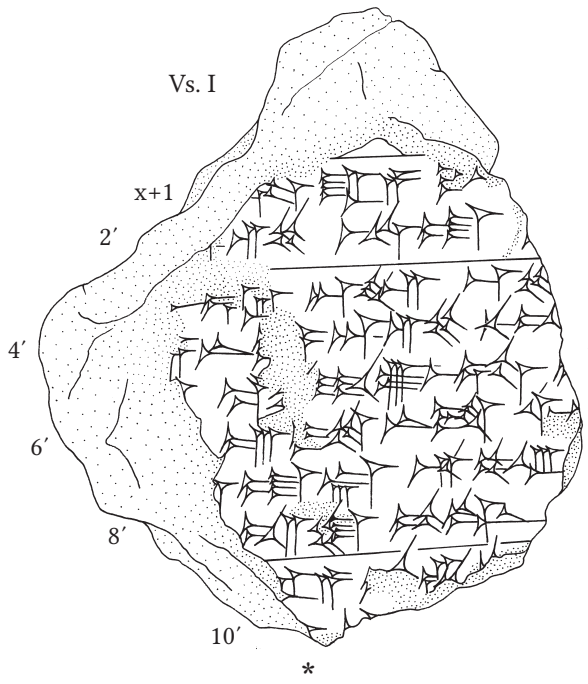


Rs. V



Nr. 35

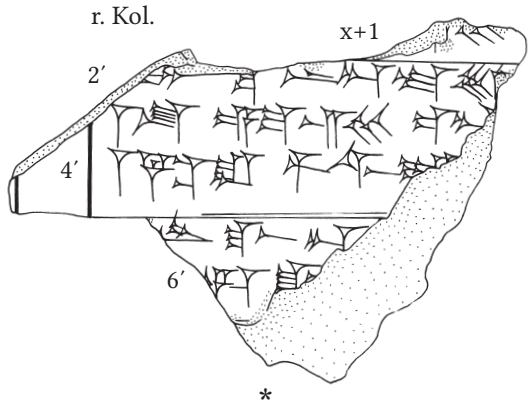
Bo 2017/10



+ 462/e (KBo 43.199)

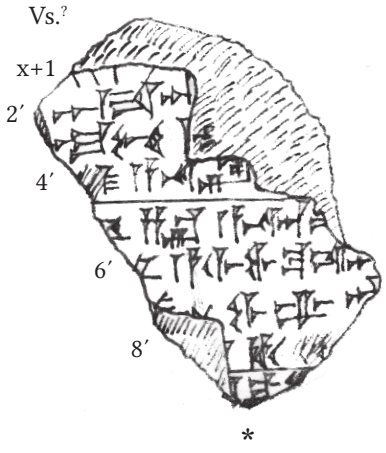
Nr. 36

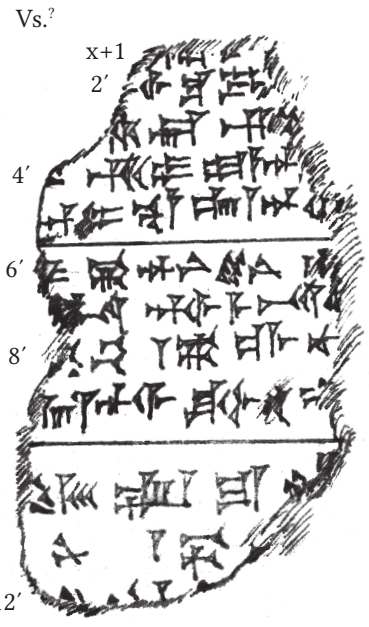
Bo 2017/11



Nr. 37

Privat 155



Nr. 38

Privat 156